



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie wurden bei uns für eine **Magenspiegelung (Gastroskopie) mit Dilatation** angemeldet. Bitte lesen Sie diese Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie die unten stehenden **Fragen** und die **Einverständniserklärung** vollständig aus und bringen Sie dieses Dokument datiert und unterschrieben zur Untersuchung mit. Nehmen Sie bitte auch Ihre **Krankenkassen-Karte** zu jedem Termin mit.

Etikett

Falls Sie die Blutgerinnung beeinflussende Medikamente (z.B. **Marcoumar, Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Sintrom, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, Warfarin, Grippemittel, Schmerzmittel, Rheumamittel**), **Diabetesmedikamente** einnehmen oder **Insulin** spritzen, bitten wir Sie rechtzeitig (möglichst mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) die weitere Einnahme bzw. Insulindosis **mit Ihrem verordnenden Arzt oder uns zu besprechen**.

	Ja	Nein
Haben Sie in den letzten 7 Tagen Medikamente eingenommen, welche die Blutgerinnung beeinflussen können (s. oben)? Wenn ja, welche ?		
Haben Sie schwere Allergien/Unverträglichkeiten gegen Medikamente, Latex? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher, einen Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Leiden Sie an einem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		
Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger als andere bluten?		
Haben Sie längere oder schwere Blutungen im Rahmen einer Operation gehabt?		
Besteht in Ihrer Familie eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung (Bluter)?		

Einverständniserklärung

Ich, die/der Unterzeichnende, habe das Informationsblatt zur Kenntnis genommen. Ich wurde zu meiner Zufriedenheit über Grund, Ablauf und mögliche Risiken der **Magenspiegelung mit Dilatation** aufgeklärt.

Ich bin mit der Durchführung der Magenspiegelung mit Dilatation einverstanden	Ja	Nein
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf-/Schmerzmitteln einverstanden	Ja	Nein

Name Patient

Name Arzt

Datum

Unterschrift Patient¹⁾

Datum

Unterschrift Arzt

_____ ¹⁾ oder des gesetzlichen Vertreters

Informationsblatt zur Magenspiegelung (Gastroskopie) mit Dilatation

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung mit Dilatation?

Bei der Magenspiegelung werden Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm untersucht. Bei Nachweis einer Verengung kann eine Dilatationsbehandlung (mechanische Erweiterung) durchgeführt werden mit dem Ziel, eine Verbesserung der Nahrungsmittelpassage zu erreichen.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung mit Dilatation nötig?

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich. Das Trinken klarer, fettarmer Flüssigkeiten (keine Milch!) ist bis 2 Stunden vor dem Termin erlaubt.

Am Untersuchungsmorgen lassen Sie Ihre regulären Medikamente (z.B. Blutdruckmedikamente, **Diabetestabletten** etc.) weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf deren Einnahme hin. Falls Sie **Insulin** spritzen, sprechen Sie sich mit dem behandelnden Arzt über eine allfällige Dosisreduktion ab!

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Wegen der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten dürfen Sie bis 12h nach der Untersuchung weder Fahrzeuge lenken, Maschinen führen, gefährliche Arbeiten verrichten noch Verträge abschliessen. Sorgen Sie für eine Begleitung oder kommen sie mit dem öffentlichen Verkehr.

Wie läuft die Magenspiegelung mit Dilatation ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmedikamenten wird zunächst am Arm ein Venenzugang gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen, beweglichen 'Schlauch', an dessen Spitze eine hochauflösende Kamera angebracht ist. Häufig wird zunächst mittels Durchleuchtung die genaue Lokalisation und Ausdehnung der Engstelle festgelegt, anschliessend kann über die richtige Art der Behandlung entschieden werden. Im Falle einer Dilatation wird über einen dünnen Führungsdraht ein Ballon bzw. ein sich konisch erweiternder Dilatator über der Engstelle entfaltet bzw. geschoben. Mit beiden Arten der Dilatation soll die Schleimhaut zum Einreissen gebracht werden, um die Engstelle dadurch zu erweitern. In manchen Fällen kann erst während der Untersuchung entschieden werden, ob zusätzlichen Eingriffe notwendig sind (beispielsweise Einlage eines entfaltbaren Metallgitters).

Während der gesamten Untersuchung sind immer mindestens zwei Personen anwesend, der untersuchende Arzt und eine speziell geschulte Pflegefachfrau oder medizinische Praxisassistentin. Nach der Untersuchung informiert Sie der behandelnde Arzt über die Befunde und das weitere Vorgehen.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung mit Dilatation verbunden?

Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder Blähungen auftreten. Schwere Komplikationen einer alleinigen Magenspiegelung sind extrem selten (2 pro 10'000 Untersuchungen); zu erwähnen sind Blutungen, Verletzung der Organwand (Perforation), allergische Reaktion, Verletzung des Kehlkopfes, Infektion, Zahnschäden (v.a. bei vorbestehend defekten Zähnen). Nach Gabe von Medikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Im Zusammenhang mit der Dilatation kann es trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen. Zu erwähnen sind seltene Fällen mit tiefer Verletzungen (Perforation) der Wand sowie schwere Blutungen. Gelegentlich berichten Patienten nach der Erweiterung über Schmerzen oder Druckgefühl im Brustkorb, welche aber nach wenigen Tagen verschwinden.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach einer Dilatation sollen Sie in den ersten Tagen vorsichtig Nahrung zu sich nehmen. Das genaue Vorgehen muss individuell entschieden werden, der Arzt wird dies nach Untersuchung mit Ihnen besprechen. Am ersten Tag dürfen Sie nur klare Flüssigkeit einnehmen (z.B. Tee, Bouillon ohne Beilage). Falls die Flüssigkeit gut und ohne Verschlucken heruntergeht, können Sie am nächsten Tag zusätzlich pürierte Kost einnehmen. Wenn weiterhin alles gut geht, kann ab dem dritten Tag die Ernährung entsprechend der Instruktion erfolgen. **Treten nach der Untersuchung Bauchschmerzen oder andere Beschwerden auf (z. B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder kommt es zu Blut im Stuhl (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unmittelbar Ihren Arzt oder gehen sie auf eine Notfallstation.**

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie noch Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder rufen Sie in unserer Praxis an. Natürlich werden Sie vor der Untersuchung noch Gelegenheit haben, mit dem durchführenden Arzt offene Fragen zu klären.